

Dienstag, den 3. August 1880.

(3144—1)

Nr. 6578.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Presstgericht über den Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach vom 29. Juli 1880, Z. 3575, zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 171 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten, mit der Ueberschrift „Mariborski škof, pospeševatelj germanizacije“ versehenen Original-Correspondenz „Od Dravinje, 24. julija, beginnend mit „Naše šolstvo“ und endend mit „patientia nostra“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre im Sinne des Art. V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863, und des § 491 St. G.

Es werde demnach in Gemäßheit des § 489 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach veranlaßte Beschlagnahme der Nummer 171 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 28sten Juli 1880 bestätigt, gemäß der § 493 St. P. O. und 36 Pressgesetzes die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und nach § 37 des Pressgesetzes auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes der beanstandeten Correspondenz erkannt.

Laibach, am 31. Juli 1880.

(3143—1)

Erkenntnis.

Nr. 6509.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach über den Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach vom 28. Juli 1880, Z. 3548, zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der slovenischen Sprache erscheinenden Zeitschrift „Slovenec“, und zwar in der Nummer 81 vom 27. Juli 1880 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Artikels „O nemčurskih pi-sunih, obrokovalcih naše deželo“, beginnend mit „Zadnja števila“ und endend mit „in to vso zavoljo — nič“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. pro 1863.

Es werde demnach in Gemäßheit der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach veranlaßte Beschlagnahme der Nummer 81 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 27. Juli 1880 bestätigt und gemäß der § 36 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, und 493 St. P. O. die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und endlich nach § 37 des Pressgesetzes auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach, am 31. Juli 1880.

(3137—1)

Concurs-Ausschreibung.

Nr. 1569.

Bei der politischen Verwaltung in Krain sind einige Bezirkscommissärs- und Regierungs-concipistenstellen in definitiver und provisorischer Weise zu besetzen.

Bewerber um die eine oder die andere dieser Stellen, womit die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen ist,

bis 19. August 1880 im vorchriftsmäßigen Wege einzubringen.

k. k. Landespräsidium Laibach, am 1sten August 1880.

(3111—1)

Lehrerstellen.

Nr. 511.

An der vierclassigen Knabenschule in Stein ist die Oberlehrerstelle mit einem Gehalte jährlicher 600 fl. und einer Functionszulage per 100 fl., die zweite Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., die dritte Lehrerstelle mit einem Gehalte von 450 fl. und die vierte Lehrerstelle mit einem Jahresgehalle von 400 fl. definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege ihrer vorgesetzten Bezirkschulbehörde,

bis Ende August d. J.

beim gefertigten Bezirkschulrath einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Stein, am 28. Juli 1880.

Der Vorsitzende: Klaučič m. p.

(2989—3)

Nr. 1475.

Lehrerstelle.

An der k. k. Werkvolksschule in Idria ist die fünfte Lehrerstelle mit dem Gehalte von vierhundert fünfzig (450 fl.) Gulden und der Activitätszulage von neunzig (90 fl.) Gulden zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit einem 50 kr.-Stempel markierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde bei der gefertigten k. k. Bergdirection

binnen vier Wochen

einzureichen und in denselben das Alter, den Stand, die verlangte Ausbildung, die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen und zur Ertheilung des Unterrichtes in der deutschen und slovenischen Sprache, allfällige besondere Kenntnisse und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache urkundlich nachzuweisen.

Mit dieser Lehrstelle sind nebst dem obigen Jahresgehalle und der zur Ruhegebühr nicht anrechenbaren Activitätszulage sechs zur Ruhegebühr anrechenbare Quinquennalzulagen zu vierzig (40 fl.) Gulden, welche von der ersten definitiven Anstellung als Lehrer berechnet werden, und die zehnte Rangklasse der Staatsbeamten verbunden, jedoch ohne daß dieser Rang zu irgendwelchen Ansprüchen hinsichtlich der Größe berechtigt.

k. k. Bergdirection Idria, am 21. Juli 1880.

(3061—2)

Nr. 382.

Lehrerstelle.

An der einclassigen Volksschule in Hülsen ist die Lehrstelle mit dem Jahresgehalle von 450 fl. nebst Naturalwohnung durch eine männliche Lehrkraft zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 25. August l. J.

hieramts einbringen.

k. k. Bezirkschulrath Krainburg, am 24sten Juli 1880.

(3108—2)

Nr. 6141.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte ist die Stelle eines außerordentlichen Diurnisten mit 30 fl. per Monat, vorläufig auf drei Monate, zu besetzen.

Darauf reflectierende Gesuche sind

bis 8. August l. J.

einzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30. Juli 1880.

(3148—1)

Nr. 7071.

Rundmachung.

Vom 1. August l. J. an werden für den Verkehr aus Oesterreich-Ungarn nach den dem Weltpostverein angehörigen Ländern, mit Ausnahme Deutschlands, Serbiens, Montenegro's, sowie für den Verkehr nach jenen Orten im Oriente, wo k. k. Postanstalten bestehen, eigene Correspondenzkarten mit dem eingepprägten Stempel von 5 kr. in rosarother Farbe eingeführt.

Diese Correspondenzkarten sind auch für den Verkehr nach denjenigen überseeischen, dem Weltpostvereine beigetretenen Ländern und Colonien, nach welchen die Taxe für die Correspondenzkarten mit 8 kr. per Stück festgesetzt ist, zu verwenden, und ist das Ergänzungsporto durch Aufkleben einer Briefmarke von 3 kr. auf der Adressseite zu entrichten.

Hievon geschieht die Verlautbarung infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. l. M., Z. 23,207.

k. k. Postdirection Triest, am 30. Juli 1880.

(3110—2)

Nr. 6972.

Rundmachung.

Vom 1. August d. J. werden Correspondenzkarten mit bezahlter Antwort sowohl für den internen Verkehr von Oesterreich-Ungarn als auch für den Verkehr mit Bosnien und der Herzegowina, sowie für den Wechselverkehr mit Deutschland eingeführt.

Das erste Blatt der doppelten Correspondenzkarte hat für die ursprüngliche Mittheilung, das zweite Blatt für die Antwort zu dienen.

Bei dem ersten Gebrauche müssen beide Karten im unverletzten Verbands und darf die schriftliche Mittheilung nur auf der zweiten Seite des ersten Blattes enthalten sein, während bei der Benützung der Antwortskarte die erste abzutrennen ist.

Die voranzuzahlende Gebühr für die Ursprungskarte und die Antwortskarte zusammen genommen beträgt 4 kr.

Die Antwortskarte kann vom Adressaten als frankierte Correspondenzkarte abgefordert werden, darf jedoch nur in dasjenige Postgebiet lauten, aus welchem die Ursprungskarte herrührt.

Die Correspondenzkarten mit Antwort können auch gegen Erlag der gewöhnlichen Recommandationsgebühr unter Recommandation abgefordert werden, und ist auch die Recommandation der Antwortskarte in dem Falle zulässig, wenn die Aufgabe der betreffenden Antwortskarte von dem Absender zu Händen des Postamtes und unter Verichtigung der Recommandationsgebühr erfolgt.

Hievon geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerialerlasses vom 17. l. M., Z. 22,048.

Triest, den 27. Juli 1880.

k. k. Postdirection.

(3114—2)

Nr. 401.

Minuendo-Vicitation.

Montag, den 9. August d. J., vormittags um 9 Uhr findet im Schulgebäude zu St. Martin bei Littai die Vergebung der Decken-Reconstructionsarbeiten, deren Kosten im ganzen auf 2033 fl. 31 kr. veranschlagt wurden, im besagten Schulgebäude im Minuendo-Vicitationswege statt.

Bauplan und Detailkostenvoranschlag können täglich in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der Vicitation eine Caution im Betrage von 200 fl. zu erlegen.

k. k. Bezirkschulrath Littai, am 29. Juli 1880.

Der Vorsitzende: Bestened m. p.

Lehrstellen.

Mit Beginn des Schuljahres 1880/81 kommen nachstehend angeführte Lehrstellen im Schulbezirke Gottschee zur definitiven Besetzung:

- 1.) Zweite Stellen an den zweiclassigen Volksschulen in Alilag, Nesselthal, Gutenfeld, Lasserbach; dann dritte Lehrstelle in Großlaschiz, vierte Lehrstelle an der vierclassigen Knabenvolksschule in Reifniz, zweite Lehrstelle an der zweiclassigen Mädchenschule in Reifniz und dritte Lehrstelle an der Volksschule in Soderschiz mit je 400 fl. Gehalt; Lehrstellen an den einclassigen Volksschulen in Banjaloka und Kieg mit je 450 fl. Gehalt und Naturalwohnung; zweite Lehrstelle an der dreiclassigen Volksschule in Großlaschiz mit 500 fl. Gehalt; erste Lehrstelle an der zweiclassigen Mädchenschule in Reifniz mit 450 fl. Gehalt;

2.) zur definitiven oder eventuell provisorischen Besetzung:

- Lehrstelle an den einclassigen Volksschulen in Ebenthal, Suchen, Unterlag und Roob mit je 450 fl. Gehalt und Naturalwohnung; dritte Lehrstellen an den Knabenvolksschulen in Gottschee und Reifniz mit je 500 fl. Gehalt; vierte Lehrstelle an der Knabenvolksschule in Gottschee mit 450 fl. Gehalt;

Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in St. Gregor mit 400 fl. Gehalt und Naturalwohnung.

Gehörig belegte Gesuche um diese Stellen wollen im vorgeschriebenen Wege

bis 31. August 1880

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath eingebracht werden.

Bemerkt wird, dass vorläufig die zweiten Lehrkräfte an den Schulen in Alilag, Nesselthal, Gutenfeld, Lasserbach und die dritte Lehrkraft in Soderschiz je ein Wohnzimmer im Schulhause erhalten.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 20sten Juli 1880.

Nachdem von den für den 24. April d. J. inbetreff des Verkaufes der städtischen Waldung „Kohnjal“ eingelangten schriftlichen Offerten von Seite der Stadtgemeindevertretung keines angenommen wurde, so wird in Folge des Gemeinderathsbeschlusses vom 7. Juli d. J. § 166 für den 15. September d. J., um 11 Uhr vormittags, am städtischen Rathhause eine neue schriftliche Offertverhandlung bezüglich Verkaufes dieses Waldes mit theilweise umgeänderten Bedingungen ausgeschrieben.

Derselbe enthält und ist geschätzt wie folgt:

Laufende Zahl	Parzellen	Sorte des Holzes	Zahl der Stämme	Inhalt		Schätzungspreis nach Sorten		Anmerkung.
				Bauholz	Brennholz	fl.	kr.	
1.	5.	Eichen	5097	1946	11460	29912	95	Bahnhofstation Tschaltthurn ist drei Stun-den vom Walde ent-fernt.
2.		Föhren	1152	366	4896	737	20	
3.		Birken	394	39	85	135	26	
4.		Buchen u. Weißbuchen	5340	—	551	568	75	
5.		Erlen	—	—	68	40	—	
Zusammen			11983	2391	17060	31394	16	

Die schriftlichen, gehörig gestempelten und mit einem nach dem Schätzungswerte von 31,394 fl. 16 kr. berechneten 10proc. Badium in Barem oder in Staatspapieren nach dem Course der Wiener Börse versehenen versiegelten Offerte, in welchen die Concurrenten ausdrücklich zu bemerken haben, dass ihnen die Bedingungen gut bekannt sind und dass sie sich dieselben genau zu erfüllen verpflichten, wollen bis zu dem erwähnten Tage und Stunde beim hiesigen Magistrate überreicht werden.

Auf die später oder ohne das vorgeschriebene Badium einlagenden Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Bedingungen aber sind folgende:

- 1.) Der Ersteher hat nebst dem 10proc. Badium noch 10pCt. des Schätzungswertes allsogleich zu erlegen, und diese 20proc. Summe wird als Caution bis zur gänzlichen Uebernahme des Waldes von Seite der Gemeinde beibehalten.
- 2.) Der Ersteher hat den Kaufschilling in drei gleichen Raten zu erlegen, und zwar:

- a) ein Drittel als die erste Rate gleich nachdem der Kaufvertrag unterzeichnet sein wird,
- b) ein Drittel mit dem Beginne des Fällens, welches längstens mit 1. Jänner 1881 zu beginnen hat, und
- c) ein Drittel als Rate mit dem Beginne der Ausfuhr, welche längstens mit 1. Jänner 1882 beginnen soll.

3.) Der ganze Waldboden soll rein inclusive bis zum 31. Dezember 1886 der Stadtgemeinde übergeben werden derart, dass der Käufer nach Ablauf jeden zweiten Jahres je ein Drittel dieses Waldes auszuroden und denselben der Gemeinde zur Vornahme der Cultur rein zu übergeben habe.

Die näheren Bedingungen können täglich während der Amtsstunden beim hiesigen Magistrate eingesehen werden.

Magistrat der k. Freistadt Warasdin, am 15. Juli 1880.

Der k. Regierungskommissär als provisorischer Amtsleiter: Gvozdanovic m. p.

A n z e i g e b l a t t.

Uebertragung exec. Mobilienfeilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Frau Maria Bruf von Laibach die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 8ten Juni 1880, Z. 3944, auf den 7ten Juli 1880 und den 21. Juli 1880 angeordneten Mobilienfeilbietungen der dem Herrn Alois Schaffnarath, k. k. Bergbeamten hier, gehörigen Fahrnisse auf den

7. August und

21. August 1880

mit Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Laibach, am 10. Juli 1880.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 21sten Dezember 1879, Zahl 10, angeordnete dritte executive Feilbietung der der Anna Plesec von Vidofiz Nr. 21 gehörige Realität wird mit dem vorigen Anhang auf den

21. August 1880

reassumiert.
K. k. Bezirksgericht Miltling, am 20. Mai 1880.

Erinnerung

an Jakob Machnitsch von Sinadole und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Jakob Machnitsch von Sinadole und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Majcen von Sinadole am 11. Juni l. J., Z. 2352, die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes der Realität Urb. Nr. 284 ad Herrschaft Senofetsch überreicht und sei über dieselbe im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

5. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Perhanc von Sinadole als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an

die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Juni 1880.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Trebar und dessen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Trebar und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gorjanz, Grundbesitzer in Straßisch, die Klage de praes. 15. Juni l. J., Z. 4373, auf Verjährung der auf der im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin Urb. Nr. 3, fol. Nr. 29 eingetragenen Realität haftenden Satzpost pr. 297 fl. 30 kr. d. W. aus dem Schuldscheine vom 13. November 1797 überreicht, worüber die Tagsatzung im summarischen Verfahren auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Juni 1880.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Urbančel aus Sratovlje als Curator des Johann Urbančel (durch Herrn Dr. Wencinger) wegen Nichterhaltung der Relicitationsbedingungen die Relicitation und zufolge diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 26. August 1879, Z. 5903, exequi veräußerten, von Georg Kradl vom 19. Februar 1880 erstandenen Relicitationen sub Urb. Nr. 305, Rectif. Relicitationen sub Urb. Nr. 318/1 ad Gut Höpeln unter Zugrundelegung der früheren Relicitationsbedingungen bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

16. August 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass bei derselben die obigen Relicitationen auch unter dem Schätzungs-Verlaufe an den Meistbieter werden veräußert werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1880.

(3098-1) Nr. 2204.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 8ten Mai d. J., Z. 2204, bekannt gemacht: Da zu der auf den 21. Juli 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Georg Gasperlin von Dscheul Nr. 46 gehörigen Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den
 21. August 1880
 angeordneten exec. Feilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Juli 1880.

(3099-1) Nr. 3184.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 3ten Mai 1880, Z. 3184, bekannt gemacht: Da zu der auf den 23. Juli d. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Andreas Cerkovnik von Mittervassach gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den
 24. August 1880
 angeordneten exec. Feilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Juli 1880.

(3103-1) Nr. 5316.
Dritte executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Barbič von Mötting die exec. Versteigerung der dem Josef Barbič von dort Nr. 135 gehörigen, gerichtlich auf 925 fl. geschätzten Realitäten sub Extra-Nr. 279, 281, 282, 283 und 284 Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte auf den
 14. August 1880,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. Juni 1880.

(3084-1) Nr. 2414.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Simič (durch Herrn Dr. Mag von Matzias von Billach) die exec. Versteigerung der dem Mathias Simič von Kleinubelst Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 5330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1004 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 21. August,
 die zweite auf den
 22. September
 und die dritte auf den
 23. Oktober 1880,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Juni 1880.

(3082-1) Nr. 2489.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Terbizan, Grundbesitzer in Slap (ad recip. Dr. Franz Vol von Senofetsch), die exec. Versteigerung der dem Johann Urbas, Grundbesitzer in Hrusuje, gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neutoffel sub Urb.-Nr. 82 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 28. August,
 die zweite auf den
 29. September
 und die dritte auf den
 30. Oktober 1880,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Juni 1880.

(3076-1) Nr. 2015.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach die exec. Versteigerung der der Maria Fele von Planina gehörigen, gerichtlich auf 864 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Lichtenberg sub Urb.-Nr. 43/42 vorkommenden Subrealityäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 27. August,
 die zweite auf den
 28. September
 und die dritte auf den
 29. Oktober 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Der Ersteher hat die Tabularforderungen, nur so weit sich der Meistbot erstreckt, in sein Zahlungsverprechen zu übernehmen nach § 328 G. D. R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 7ten Juli 1880.

(3102-1) Nr. 5540.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Leopold Rentner von Karlstadt die exec. Versteigerung der der Anna Carolovic von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. geschätzten Realität sub Extra-Nr. 887 der Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 20. August,
 die zweite auf den
 18. September
 und die dritte auf den
 16. Oktober 1880,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. Juni 1880.

(3093-1) Nr. 3240.
Relicitation.
 Wegen Nichtzuhalten der Licitationsbedingungen wird die vom Josef Braune von Gottschee erstandene, auf Namen des Herrn Johann Kapelle von Mötting vergewährte, im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Urb.-Nr. 296 vorkommende, gerichtlich auf 730 fl. bewertete Realität am
 3. September 1880,
 vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1880.

(3086-1) Nr. 5472.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Anžlovar von Dolina die executive Versteigerung der dem Johann Savdel von Moräutschberg gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 24, Band VIII, Seite 2978 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 31. August,
 die zweite auf den
 1. Oktober
 und die dritte auf den
 2. November 1880,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Juli 1880.

(3085-1) Nr. 5325.
Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Grabner von Podlipovca die executive Versteigerung der der Maria Razpotnik von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Galleneck Urb.-Nr. 77, Band I, pag. 333 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 30. August,
 die zweite auf den
 1. September
 und die dritte auf den
 2. November 1880,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Juli 1880.

(3053-1) Nr. 15,921.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16 April 1880, Z. 7625, hienit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Gertraud Solar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1693 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am
 18. August l. J.
 zur zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird. Laibach, am 19. Juli 1880.

(3096-1) Nr. 3675.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr-Nr. 530, 536 und 537 vorkommende, auf Aloisia Krásovec aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Martin Škof von Boldrež Nr. 17, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 6. November 1878, Z. 7259, pr. 31 fl. 50 kr. ö. W. sammt Anhang, am
 3. September,
 8. Oktober
 um oder über dem Schätzungswert und am
 5. November 1880
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juni 1880.

(3094-1) Nr. 3651.
Relicitation.
 Wegen Nichtzuhalten der Licitationsbedingungen wird die vom Franz Zupančič von Weiniz erstandene, auf Namen des Martin Novak von Weiniz vergewährte, im Grundbuche des Gutes Weiniz vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. bewertete Realität am
 3. September 1880,
 vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juni 1880.

(3095-1) Nr. 3094.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 59, Rectif.-Nr. 63 vorkommende, auf Stefan Šuštarčič aus Sela bei Dtomiz vergewährte, gerichtlich auf 391 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Jakob Zimmermann von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 28. Februar und 3. August 1874, Z. 1614, pr. 158 fl. 11 kr. ö. W. f. A., am
 3. September,
 8. Oktober
 um oder über dem Schätzungswert und am
 5. November 1880
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Mai 1880.

(3025-1) Nr. 5445.
Uebertragung executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Herrn Andreas Marinko von Kirchdorf wird die mit dem Bescheide vom 24. März 1880, Z. 1907, auf den 2. Juni, 11. Juli und 4. August l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Jakob Kupnik von Kirchdorf gehörigen Realität sub Rectif.-Nr. 7 1/2, Urb.-Nr. 1 1/2 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 255 fl. f. A. auf den
 1. September,
 30. September und
 3. November 1880,
 jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten Juni 1880.

Vertreter-Gesuch.

Für den Verkauf von **Kartoffelfabrikaten** werden solide Agenten gesucht; nur solche mit Primäreferenzen versehen wollen ihre Adressen einsenden an (3142)

W. A. Scholten in Olmütz (Mähren),
Kartoffelstärke-, Mehl-, Dextrin-, Syrup-, Zucker- und Couleurfabrik.

Gesucht

werden für ein grosses, gediegenes literarisches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntnis nicht erforderlich.

Auch **Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen etc.**, welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden. (2151) 156-21

Literarisches Institut,
Gotha.

Clavier

ist zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Buchhandlung **Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.** (3151) 1



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei **C. J. Samann,**
Hauptplatz. (927) 65
Preiscurante franco

Albert Schäffer,

Handschuhmacher und Hirt. Bandagist,
Sternallee Nr. 8, Laibach,
empfiehlt sein reich sortirtes Lager von

Wiener Glacé-Handschuhen mit dopp. Naht und seidener Tambournah (neueste Mode), Reit- und Aufstieghandschuhen, Wäscheleder- und Zwirn-Handschuhen, Leder-Bettdecken, Regenmänteln, Strumpfbändern, Hosenträgern und Cravatten. Lager von allen Gattungen Bruchbändern z. z. Einkauf von rohen Reh-, Gams- und Dirschhäuten. (2303) 9

(3079-2) Nr. 3692.

Bekanntmachung.

In der Executionsfache des Herrn **Johann Fajdiga** von Soderschitz gegen **Franz Mikolich** von Frib wegen 135 fl. f. A. wurde den unbekanntem Erben des letztern Herr **Franz Erhouniz**, k. l. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum aufgestellt, und wurde diesem der diesgerichtliche Bescheid vom 10. Juni 1880, Z. 3692, womit die exec. Feilbietung von Besitz- und Genussrechten bewilligt worden ist, zuestellt.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1880

(3027-1) Nr. 5703.

Erinnerung

an **Lukas Eisner** von Feistritz, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird dem **Lukas Eisner** von Feistritz, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Michael Dionikar** von Zirknitz die Klage de praes. 8. d. M., Z. 5703, pcto. Verfährt- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Rectf. Nr. 432 ad Herrschaft Haasberg auf Grund der Schuldobligation vom 19. August 1793 haftenden Satzpost pr. 50 fl. f. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29. a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn **Janaž Gruntar**, k. l. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Juni 1880.

(3159)

Aufforderung an die geehrten Bewohner Laibachs!

Wir erwarten zu unserem Gründungsfeste am 15. und 16. August d. J. fremde Feuerwehrmänner als Festgäste. Dieselben in entsprechender Weise zu bequartieren, ist eine Ehrenpflicht unserer Landeshauptstadt, der gerecht zu werden unsere Mitbürger sicherlich die Hand bieten wollen. Wir bitten dieselben deshalb um recht zahlreiche Anmeldung von Freiквартиeren und auch solchen gegen Bezahlung. Die Anmeldungen werden angenommen im Hauptdepot im Rathhause.

Für den Festausschuss der Laibacher freiw. Feuerwehr: **Franz Doberlet.**

Neuerfundenes

englisch patentiertes Chemical Fluid

von

Schoetensack & Co. in London.

Sicherstes und völlig unschädliches Mittel zur Vernichtung jeglichen Ungeziefers bei Schafen, Schweinen, Rindern etc., sowie zur schnellen, gründlichen Heilung der Rinderpest, Klauenseuche, Krätze, Räude und aller äusseren ansteckenden Krankheiten bei diesen Thieren. Gibt, bei Schafen angewendet, der Wolle ein weiches, seidenartiges Aussehen und ist ganz besonders empfohlen vom königl. Schäferdirector von Knese in Königsberg. Viele belobigende Zeugnisse von Landwirten des In- und Auslandes liegen vor.

Alleiniges Lager für Steiermark, Kärnten, Krain, Kroazien bei (3141) 4-1

Brüder Rochel in Graz,

wo auch Prospekte und Gebrauchsanweisungen zu haben sind.

(3031-3)

Nr. 3075.

Erinnerung

an **Barthelmä Eibha** von Horjul, resp. dessen unbekanntem Erben.

Wider dieselben hat **Josef Mojina** von Hölzenegg die Klage pcto. Ertzung der Realität Rectf. Nr. 100 ad Gilt Kozarje, Magistrat Laibach, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 17. August 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und **Franz Dgrin** von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen mit dem verständigt, dass sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. Mai 1880.

(3036-1)

Nr. 5934.

Erinnerung

an **Mathias Blut** von Sodjwerc, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Mötting wird dem **Mathias Blut** von Sodjwerc, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte **Maria Blut** von Sodjwerc die Klage de praes. 28. Juni 1880 pcto. 500 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

4. September 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den **Jakob Rambič** von Pradnik als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und auf seine Gefahr und Kosten den **Jakob Rambič** von Pradnik als Curator ad actum bestellen.

K. l. Bezirksgericht Mötting, am 5. Juli 1880.

(3023-3)

Nr. 6517.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Johann Meden** von Bigaun wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr **Carl Puppis** von Kirchdorf als Curator aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 30. und 31. Mai l. J., Z. 3512 und 4146, zugestellt wurden.

K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten Juli 1880.

(2912-2)

Nr. 3248.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 12. September 1879, Z. 5809, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität **Band V, fol. 249 ad Freudenthal** des **Johann Kovac** von Stein im Schätz werte pr. 7165 fl. wird auf den

21. August 1880, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Juni 1880.

(3028-1)

Nr. 5875.

Erinnerung

an **Nikolaus Turšič** von Bigaun, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird dem **Nikolaus Turšič** von Bigaun, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Johann Rožauc** von Topol die Klage de praes. 12. d. M., Z. 5875, pcto. Verfährt- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Rectf. Nr. 423 ad Turnlak auf Grund des Schuldscheines vom 7. März 1798 haftenden Satzpost per 39 fl. 40 kr. f. A. überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29. a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn **Ignaz Gruntar**, k. l. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten Juni 1880.

(3080-2)

Nr. 4080, 4081.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Johann Gornik** von Friesach und **Franz Petel** von Jurjowiz.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird an die unbekannt wo befindlichen **Johann Gornik** von Friesach und **Franz Petel** von Jurjowiz hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Rubriken, womit infolge der gerichtlichen Bescheides vom 27. Februar 1880, Z. 1089, das exec. Pfandrecht pcto. 87 fl. f. A. auf Urb.-Nr. 578 ad Herrschaft Reifnitz des **Johann Gornik** und mit dem Bescheide vom 12. März 1880, Z. 1449, pcto. 79 fl. 65 kr. f. A. das exec. Pfandrecht auf des **Franz Petel** Urb.-Nr. 16 ad Pfarrgilt St. Crucis erwirkt und Herr **Johann Besar** von Jurjowiz Hs.-Nr. 7 zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Juni 1880.

(3101-2)

Nr. 3343.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10ten Oktober 1876, Z. 9366, auf den 14ten März 1877 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem **Joze Starafinik** von Krafine Nr. 14 gehörige Realität wird mit dem vorigen Anhang auf den

7. August 1880 reassumiert.

K. l. Bezirksgericht Mötting, am 14. April 1880.

(3104-2)

Nr. 2836.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse die mit dem Bescheide vom 2. Jänner 1880, Z. 9, auf den 31ten März 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem **Jakob Payer** von Dobravca gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. bewerteten, sub Rectf. Nr. 26 1/2, 34 und 36 ad Bolance vorkommenden Realitäten mit dem früheren Anhang auf den

5. August 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. l. Bezirksgericht Landstraß, am 24. März 1880.

(3043-3)

Nr. 4512.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1879, Z. 1256, auf den 6. März und 6. Juni 1879 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der der **Tharina Sulle** von Buschinsdorf gehörigen Realitäten Extra-Nr. 111, 112, 113, 114, 115 und 92 ad Steuergemeinde **Botwiz** wird mit dem vorigen Anhang auf den

11. August und 11. September 1880 reassumiert.

K. l. Bezirksgericht Mötting, am 18. Mai 1880.

(2849-3)

Nr. 3505.

Bekanntmachung.

Dem **Anton Windischmann** von Zorhina Hs.-Nr. 5, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 11. Juni 1880, Z. 3505, des **Franz Rom** von Skril Hs.-Nr. 4 wegen Eigenthumsanerkennung und Gewähranschriftung Herr **Peter Perše** von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Juni 1880.